

Liebe Gottesdienst- und Andachtsgemeinde zuhause!

Jetzt geht's wieder los! Die Sommerferien fangen an und eigentlich würden sehr viele jetzt ungebremst in den Urlaub starten. Endlich raus aus dem Gewohnten, bereit Neues zu entdecken, die Beine und die Seele baumeln lassen. Tja, wenn da nicht Corona wäre. Zum Kofferpacken gehört in diesem Jahr auf jeden Fall auch die Coronaschutzmaske, sicherheitshalber, der Impfpass und der Schnelltest. Mancher wird bestimmt auch noch, gebremst durch die allgemeine Lage, das gewohnte Zuhause nicht verlassen wollen.



Der Reiz des Neuen, ungewohntes Klima, andere Essensgewohnheiten, Landschaften und Sehenswürdigkeiten erweitern den Blick und führen im besten Fall dazu, eigene Lebensgewohnheiten und Perspektiven neu zu überdenken. Das „Wandern“ durch eine andere Welt kann aber auch zur Wertschätzung des Eigenen und Gewohnten führen und uns helfen, die Heimat und das Zuhause neu schätzen zu lernen. Denn eigentlich möchte man ja gerne irgendwo wirklich zuhause sein, bei Menschen, täglichen Abläufen, in Sprache und Klima.



Die Bibel ist voll mit Weggeh-Geschichten, die nie eine Urlaubsreise sind. Die Jünger Petrus und Andreas, die zu den Erstberufenen gehören, haben sicherlich am Anfang ihrer Reise mit Jesus das Ganze nur für eine gute Unterbrechung ihres Alltags gehalten. Dass es dann eine radikale Lebensänderung wurde, hatten sie nicht erwartet. Haben sie sich manchmal nach Hause gesehnt? Wir wissen es nicht. Zumindest Petrus, der sich ja immer schwer tat mit neuen Einsichten, hat seine Heimat in Israel, die ja auch geistige Heimat war, nicht ohne weiteres verlassen wollen. Ich kann ihn gut verstehen. Mir ist geistige und leibliche Heimat wichtig. Zuhause sein zu können ist ein großer Schatz. So sehr ich es immer geliebt habe, „auf Fahrt zu gehen“, so sehr war das heimische Bett dann doch ein glücklicher Ort.



Wie geht es Ihnen mit dem Losgehen und Heimkehren?

Die Bibel richtet uns ja auf eine jenseitige Heimat aus und möchte uns zum geistlichen Losgehen immer wieder einladen:

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir
(Hebräer 13,14)

Zwischen Bleiben und Losgehen bleibt unser Leben in Spannung, das Ankommen bei Gott wird eine Erlösung sein.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht
Ihnen Ihr Pastor

Ulrich Schwefasch

Mit dem Beginn der Sommerferien enden unsere Brief-Andachten.

Aber es gibt ja jeden Sonntag einen Gottesdienst, bei dem, ob drinnen in der Kirche oder draußen im Garten, die nötigen Abstände eingehalten werden können und sogar wieder gesungen werden darf. Wir freuen uns, dort mit ihnen gemeinsam zu beten und zu feiern. Zurzeit nehmen wir an, dass nach den Ferien das „normale“ Gemeindeleben wieder beginnt. Daher werden wir mit den Andachts-Briefen höchstwahrscheinlich nicht wieder beginnen. Es hat uns Freude gemacht, Sie im vergangenen Jahr auf diese Weise zu begleiten.

In herzlicher Verbundenheit, Ihre Pastoren, Vikar und Prädikant